

Ansprache zur Bundesfeier 2017, in Baden, von Geri Müller

Liebe Bundesfeiergemeinde

Im Namen des Stadtrats von Baden heisse ich Sie, liebe Menschen aus Baden und der Region, an der Bundesfeier 2017 ganz herzlich willkommen!

Wir danken allen, die diese Feier ermöglichen:

Das sind auch dieses Jahr wieder:

Der STV Baden, der Sie hier mit Getränken und Grilliertem verwöhnt.

Das Blasorchester Baden-Wettingen, das Sie eben gehört haben und uns nach der Ansprache bei der Landeshymne begleiten wird.

3FG Band beehren uns heute Abend musikalisch.

Für die Technik Olaf und André Ritter von Rytelec.

Der Samariterverein Baden.

Frau Therese Sommerhalder, sie übersetzt alles in die Gebärdensprache.

Unsere Mitarbeiter von Werkhof und Polizei und Astrid Thommen, Sie ist für die Gesamtorganisation zuständig. Applaus für alle!!!!

Schön, sind Sie alle gekommen, um zusammen einem Bund zu gedenken, der vor einigen Jahrhunderten geschlossen wurde.

Ein Bund kann ein wichtiger Zusammenschluss von Menschen sein, welche ein gemeinsames Interesse haben. Besonders in unsicheren Zeiten, wie es damals um 1291 war, werden Bünde geschlossen, die sich gegenseitig Sicherheit geben wollen. Der Einzelne will im Bund sein, damit ihm Hilfe

und Unterstützung gewährt wird in Situationen, welche man nicht alleine bewältigen kann.

Baden ist heute auch voller Bünde. Hunderte von Freiwilligen arbeiten seit Monaten am grossen Ziel, die diesjährige Badenfahrt wieder zu einem zauberhaften Fest zu machen. Es wird überall in der Stadt gewerkt und organisiert, damit unsere Stadt tausenden Gästen Freude und Genuss bereiten kann. Mit dem Thema Versus werden Gegensätze inszeniert, welche uns tagtäglich gegenwärtig sind.

Das Weltgeschehen scheint heute besonders von Gegensätzen geprägt zu sein. Da stellt sich die Frage, ob das nicht schon immer so war. Ich beobachte dabei, dass uns in der jetzigen Zeit die Gegensätze bewusst werden und dies gerade deshalb so befruchtend ist. Das Leben ist nicht entweder – oder. Es ist sowohl – als auch. So werden Unterschiede zum Reichtum und betonen das Verbindende bei aller Unterschiedlichkeit. Dann wird das Zusammenleben ein Gewinn, weil wir mehr Perspektiven zulassen können und so bessere Lösungen für unsere Gemeinschaft gemeinsam erarbeiten können. Versus - Unterschiedlichkeit ist Reichtum. Die Vielfalt wird uns bewusster. Gleichzeitig erfahren wir, dass trotz Unterschieden alle das Gleiche möchten: Gesundheit, Entwicklung und Sicherheit. Die Geschlechter werden in Frage gestellt: gibt es nur weiblich und männlich? Was aber alle wollen, ist wiederum das Gleiche: geschätzt, anerkannt und geliebt werden. Alle möchten möglichst einzigartig und individuell sein. Gleichzeitig unterwerfen wir uns dem Diktat der Masse.

All dies zeigt uns, dass wir halt einfach Menschen sind, welche den Alltag bewältigen müssen. Es ist der bewusste Umgang mit Gegensätzen, wofür es sich zu leben lohnt.

Ich freue mich auf die 10 Tage Badenfahrt! Wir werden uns begegnen. Geniessen Sie die Menschen. Und wenn Ihnen was nicht gefällt? Halten Sie sich nicht lange darüber auf. Die Energie fürs Aufregen können Sie sich sparen, Freude über anderes bestärkt Sie mehr als Ärger.

Die diesjährige Bundesfeierrednerin kommt aus dem Aargau. Es ist nicht Ihre erste Bundesfeierrede, wie sie mir gestand. Vor Jahren hat sie nämlich eine in ihrer Geburtsstadt, in Laufenburg am Rhein gehalten. Damit ist sie ja gewissermassen eine routinierte Rednerin, oder? Tatsächlich kann man sie aber viel öfter lesen oder ihre Werke im Fernsehen und Kino schauen. Wer ist also unsere Drehbuchautorin, Regisseurin und Kolumnistin

Sie selbst sagt: "Ich bin geboren und werde sterben. Soweit die Fakten. Alles dazwischen ist Verhandlungssache"

Und hier die ausführlichere Version: Güzin Kar ist Zürcher Drehbuchautorin und Filmregisseurin. Sie wollte ursprünglich Sozialdramen schreiben, wurde aber versehentlich Komödiantin. Sie pflegt mit Vorliebe Trash und Hochkultur nebeneinander, da sich für sie Unterhaltung und Intellektualität nicht ausschliessen. Ihre Kindheit verbrachte sie im Rheinstädtchen Laufenburg an der Grenze zu Deutschland. Später studierte sie in Zürich Germanistik und Filmwissenschaft, bevor sie an die Filmakademie Baden-Württemberg (D) aufgenommen wurde. Seither schreibt und inszeniert sie Spielfilme, darunter mehrere Fernsehfilme für SRF und ZDF. Es folgten Arthouse-Kinofilme wie „Fliegende Fische“ mit der deutschen Schauspielerin Meret Becker sowie Blockbuster wie der deutsche Kinderfilmklassiker „Die wilden Hühner“ und die Schweizer Militärkomödie „Achtung, fertig, WK!“. Für ihre Arbeiten wurde sie mehrfach ausgezeichnet,

darunter mit dem Regiepreis des Filmfestivals Max Ophüls, dem Regiepreis am Silver-Horse-Filmfestival Gent und zweimal mit dem Drehbuchpreis der Schweizerischen Autorengesellschaft SSA. Neben ihrer filmischen Arbeit schreibt Kar Bücher und Kolumnen. „Ich dich auch – Ein Episodenroman für Paarungsgestörte“ wurde zum Bestseller. Sie hat zwei regelmässige Kolumnen: „Bonbons und Granaten“ im Tages-Anzeiger und vieles mehr.

Meine Anfrage hat sie sofort positiv beantwortet und sich nach einem Rundgang durch die Stadt dazu entschieden, auch etwas über die Badenfahrt zu sagen – von aussen betrachtet, sozusagen.

Herzlich Willkommen, liebe Güzin Kar, darf ich Dich bitten?